

Kongressprogramm & Workshops



**19. Bundeskongress
des Bundesverbandes Legasthenie und Dyskalkulie e.V.
17. – 19. März 2017**

Freitag	Entwicklung und Verlauf	Intervention	Diagnostik	Schule
12.00 – 14.00	Kongresseröffnung & Grußworte Verleihung Wissenschaftspreis / Schenk-Danzinger-Medaille			
14.00 – 15.00	Pause / Besuch der Ausstellung			
15.00 – 15.45	Korbinian Möller Neurokognition und Rechnen	Sini Huemer Kristina Moll Gerd Schulte-Körne Meister Cody Namagi: Ein innovatives Konzept für die Lese-Rechtschreibförderung	Petra Küspert Diagnostik von Lernstörungen bei Erwachsenen	Johannes Mierau Chancengleichheit durch schulrechtliche Regelungen
15.45 – 16.30	Jana Beitlich Eye Tracking als Methode zur Identifikation mathematischer Strategien	Gerhard W. Lauth Diagnostik und Förderung bei ADHS im Schulalter	Wolfgang Lenhard Alexandra Lenhard Leseverständnis zuverlässig diagnostizieren mit ELFE II	Dr. Nicole Ramacher-Faasen L-R-S! Lesen – RechtSchreiben – Studieren!
16.30 – 17.00	Kaffeepause			
17.00 – 17.45	Kristina Moll Katharina Galuschka Gerd Schulte-Körne Einfluss von Textformatierungen auf die Leseleistung: Erste Ergebnisse der TeLe-Studie	Irene Corvacho del Toro Schriftsystematische und lernförderliche Behandlung der Rechtschreibstörung	Marcus Hasselhorn Rebekka Martinez Méndez Michael Schneider Diagnostik von Rechtschreibkompetenzen in der Sekundarstufe I: Was leisten die neuen Verfahren R-FIT 5-6+ und DERET 5-6+ ?	Kirsten Vollmer Nachteilsausgleich in der dualen Berufsausbildung
18.00	Get-together in der Universität Würzburg im Ausstellerbereich			

Samstag	Entwicklung und Verlauf	Intervention	Diagnostik	Schule
09.00 – 09.45	▶ Plenarvortrag: <i>Elke Inckemann</i> Auf den Lehrer kommt es an – erkennen, fördern und fordern in der Lehrerbildung			
10.00 – 10.45	<i>Thomas Günther</i> <i>Ralph Raddach</i> Lesen ohne Worte – Entwicklungspsychologische Grundlagen des Lesens	<i>Ursula Fischer</i> Embodied Trainings: Numerische Konzepte mit dem Körper trainieren	<i>Manfred Döpfner</i> Neue Verfahren zur Erfassung von emotionalen Störungen und Verhaltensstörungen	<i>Alexander Pröhl</i> Früherkennung von Legasthenie in Kindergarten und Schuleingangsphase
10.45 – 11.15	Kaffeepause			
11.15 – 12.00	<i>Karin Landerl</i> Dissoziation von Defiziten im Lesen vs. Rechtschreiben	<i>Jörg-Tobias Kuhn</i> Meister Cody Talasia: Computerbasierte Förderung für rechenschwache Kinder in der Grundschule	<i>Nils Euker</i> Gießener Screening zur Erfassung der erweiterten Lesefähigkeit	<i>Christian Huber</i> Inklusion braucht Struktur! Wie sich die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lern- und Verhaltensproblemen durch den „Response-to-Intervention- Ansatz“ neu denken lässt
12.00 – 12.45	<i>Silvia Pixner</i> Wie „Drei“ zu „Drei“ wird und welche Hürden müssen Kinder auf diesem Weg überwinden	<i>Kristin Krajewski</i> Mengen, zählen, Zahlen	<i>Günther Thomé</i> OLFA 3–9 Die Oldenburger Fehleranalyse für die Klassenstufen 3–9 – Fehlerdiagnose zur Vorbereitung einer individualisierten Therapie der Rechtschreibstörung/-schwäche	<i>Stefan Voß</i> Der Response-to-Intervention-Ansatz in der Praxis – Evaluationsergebnisse zum Rügener Inklusionsmodell
12.45 – 14.00	Mittagspause			
14.00 – 14.45	▶ Plenarvortrag: <i>Dr. Kristina Moll</i> Was hilft, wenn mehrere Lernstörungen zusammen auftreten? Herausforderungen für die Diagnostik und Förderung!			
15.00 – 15.45	<i>Maximilian Pfof</i> Entwicklungsverläufe der Lesefähigkeit – Wie stabil sind individuelle Unterschiede und was können Interventionen leisten?	<i>Susanne Volkmer</i> <i>Katharina Galuschka</i> <i>Gerd Schulte-Körne</i> Frühe Identifikation und Förderung von Erstklässlern mit beginnenden Leseschwierigkeiten	<i>Stefan Haberstroh</i> <i>Gerd Schulte-Körne</i> S3-Leitlinie „Diagnostik und Behandlung der Rechenstörung“	<i>Simone Jambor-Fahlen</i> „Lesen macht stark – Grundschule“ Ein Diagnostik- und Förderinstrument
15.45 – 16.15	Kaffeepause			
16.15 – 17.00	<i>Lorenz Huck</i> „Das konnte ich noch nie...“ mit psychischen und sozialen Folgen von Rechenschwäche und LRS konstruktiv umgehen, Nachteilsausgleich sinnvoll gestalten	<i>Anke Buschmann</i> <i>Bettina Multhauf</i> Heidelberger Elterntraining zum Umgang mit Lese-Rechtschreibschwierigkeiten (HET LRS): Teilnehmerzufriedenheit und subjektive Effektivität	<i>Hans-Christoph Nuerk</i> Mathematikangst und Diagnostik	<i>Thomas Kantermann</i> ChronoCity Bad Kissingen – Ein Ort für Schlaf- und Zeitdemokratie
17.00 – 17.45	<i>Elena von Wirth</i> Dyskalkulie und ADHS: aktuelle Befunde zur Differenzialdiagnostik	<i>Katharina Brandelik</i> <i>Jochen Brandelik</i> <i>Heiko Holz</i> Prosodiya – mit Sprachrhythmus Lesen und Schreiben lernen	<i>Hubert Schaupp</i> Dyskalkulie – was leistet die Serie der Eggenberger Rechentests (ERT)?	<i>Beate Breimann</i> LRS – Das Duisburger Modell zur Prävention und Frühförderung

Sonntag	Entwicklung und Verlauf	Intervention	Diagnostik	Schule
09.00 – 09.45		▶ Plenarvortrag: <i>Karin Kucian</i> Neurobiologie der Rechenstörung		
10.00 – 10.45	<i>Jascha Rüsseler</i> Lese-Rechtschreib-Schwäche bei Erwachsenen	<i>Bettina Müller</i> Lesen mit der Silbe oder Lesen mit Strategie? – Welches Training wirkt für wen?	<i>Hans-Peter Trolldenier</i> Der Würzburger Rechtschreibtest für 1. und 2. Klassen (WÜRT 1–2). Handhabung, Legasthenie-Diagnostik und Trainingsempfehlungen für Kinder aus Grund- und Förderschulen.	<i>Stephanie Berner</i> Vorbereitung auf ein inklusives Schulsystem: „Was Lehrerinnen und Lehrer über psychische Belastungen und Störungen bei Schulkindern wissen sollten.“ – Exemplarische Vorstellung von PSYCH.e –
10.45 – 11.15	Kaffeepause			
11.15 – 12.00	<i>Thomas Kaltenbacher</i> Speechreading und Dyslexie – eine fMRI und Eyetracking Studie	<i>Katharina Galuschka</i> <i>Gerd Schulte-Körne</i> S3 Leitlinie zur Diagnostik und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit LRS	<i>Darius Endlich</i> <i>Wolfgang Schneider</i> Würzburger Vorschultest und Würzburger Screening: Erfassung schriftsprachlicher und mathematischer (Vorläufer-)Fertigkeiten und sprachlicher Kompetenzen im letzten Kindergartenjahr	<i>Sabine Martschinke</i> Gezielte Leseförderung – universelle und/oder individuelle Fördermaßnahmen
12.00 – 12.45	<i>Annemarie Seither-Preisler</i> <i>Peter Schneider</i> Objektive Marker von Legasthenie, ADHS und ADS im Hörkortex von Kindern und neuroplastische Veränderungen durch aktives Musizieren	<i>Claudia Mähler</i> <i>Christina Balke-Melcher</i> <i>Kirsten Schuchardt</i> LeFiS-Lernförderung in Schulen – Evaluation eines Modellprojekts zur schulinternen Lerntherapie für Kinder mit Lese- & Rechtschreibschwierigkeiten	<i>Elmar Souvignier</i> <i>Dorothee Seeger</i> BIKO-Screening zur Entwicklung von Basiskompetenzen für 3- bis 6-Jährige	<i>Alexandra Marx</i> Deutsch als Zweitsprache: Herausforderung für die Leselernentwicklung?

Freitag, 17.03.2017

Förderung in der Kleingruppe bei beginnenden
Leseschwierigkeiten

Susanne Volkmer
Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik, Universität München

12.00 – 14.45 Uhr

Rechtschreibförderung mit MORPHEUS und
MORPHEUS-Englisch – Morpheme, ein besonders
ökonomisches Übungsprinzip

Reinhard Kargl
Christina Purgstaller
Lese-Rechtschreib-Institut, Graz

Lautgetreue Lese-Rechtschreibförderung von Reuter-Liehr –
unter Berücksichtigung der konzeptimmanenten
Methoden beim Lesen lernen

Kerstin von Werder
Hildesheim

15.00 – 17.45 Uhr

Leitlinienorientierte Diagnostik der Dyskalkulie

Stefan Haberstroh
Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik, Universität München

Rechtschreibförderung für Gymnasiasten und Realschüler
mit dem Intelligente LRS-Schüler-Lernprogramm

Uta Livonius
LRS Coaching Reinbek

Samstag, 18.03.2017

	<p>Diagnostik und Förderdiagnostik von Kindern und Jugendlichen mit Lese- und/oder Rechtschreibstörung</p>	<p><i>Katharina Galuschka</i> Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Universität München</p>
10.00 – 12.45 Uhr	<p>Kinder mit Legasthenie psychisch stützen: Was können Eltern, Lehrkräfte und Therapeuten/-innen dafür tun? Vorstellung und Diskussion eines multimodalen Ansatzes</p>	<p><i>Alexander Geist</i> Anne-Frank-Gymnasium, Erding</p>
	<p>Unterstützungsleistungen für Studierende mit Legasthenie</p>	<p>Sandra Mölter KIS, Universität Würzburg</p>
	<p>Legasthenie und Dyskalkulie in der Schule</p>	<p><i>Siegfried Hümmer</i> <i>Andrea Kummer</i> Staatliche Schulberatungsstelle Oberpfalz</p>
15.00 – 17.45 Uhr	<p>Leseverständnis messen und fördern mit ELFE II und den Lesespielen mit Elfe und Mathis</p>	<p><i>Wolfgang Lenhard</i> Institut für Psychologie, Universität Würzburg <i>Alexandra Lenhard</i> Psychometrica, Dettelbach</p>
	<p>Dyskalkulietherapie bei AD(H)S-Kindern</p>	<p><i>Petra Küspert</i> Würzburger Institut für Lernförderung, Würzburg</p>
	<p>Visuelle Wahrnehmung und Lesen, Schreiben, Rechnen – differenziert diagnostizieren und effizient behandeln</p>	<p><i>Lars Tischler</i> Medical School Hamburg – University of Applied Science and Medical University, Hamburg</p>
	<p>Kooperatives Lernen und schüleraktivierender Unterricht Den eigenen Unterricht so gestalten, dass auch in heterogenen Lerngruppen alle Schüler/-innen davon profitieren</p>	<p><i>Ludger Brüning</i> Gesamtschule Haspe, Hagen</p>

Sonntag, 19.03.2017

Rechtschreibförderung

Sarah Kunze

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Universität München

Didaktisches Umsetzen des hantierenden Rechnens mit Selbstinstruktion in der Dyskalkulietherapie

Nina Hellwig

Legatrain, Erlangen

10.00 – 12.45 Uhr

Einsatz technischer Hilfsmittel und anderer Kompensationsstrategien

Annette Höinghaus

Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie

Individuelle Unterstützung, Nachteilsausgleich und Notenschutz. So kann bei Legasthenie oder Dyskalkulie Förderung in der Schule gelingen – auch unter dem Aspekt der neuen rechtlichen Vorgaben in Bayern

Reinhard Maar

Schulpsychologische Beratungsstelle, Günzburg